

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Beatrix Burkhardt
Stadtrat Jens Luther
Stadtrat Leo Agerer

ANFRAGE

14.05.2020

Münchner Schulen für die digitalen Anforderungen in der Coronakrise fit machen

Seit Mitte März 2020 sind die Schulen in München geschlossen und werden nun erst wieder sukzessive geöffnet. Von heute auf morgen sahen sich Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte mit einer völlig neuen Situation konfrontiert, auf die die Digitalstruktur an Münchner Schulen nicht ansatzweise vorbereitet war.

Wie wir in den letzten Wochen mitverfolgen konnten, haben die Schulen mit allen vorhandenen technischen Mitteln und erheblichem Einsatz von Lehrkräften versucht, einen digitalen Unterricht zu gestalten. Hierfür gab es am 12. März die Anweisung des Kultusministeriums mit ersten Hinweisen und dem Angebot, digitalen Unterricht mit Einsatz von „mebis“ zu gestalten.

Gleichzeitig entstand dabei natürlich das Problem, dass nicht in allen Haushalten die notwendige technische Ausstattung zur Verfügung steht und viele Lehrkräfte nicht darauf vorbereitet waren, digitalen Unterricht zu gestalten.

Dass hier trotz intensiver Bemühungen Probleme entstanden sind, ist nachvollziehbar. Dennoch braucht es, um immer noch vorhandene Defizite zu beheben und nachvollziehbare Zukunftskonzepte zu erstellen, klare Informationen und Fortbildungsangebote.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Welche Angebote wurden den Schulen von Seiten des Pädagogischen Instituts und der LHM-Services GmbH gemacht, um Microsoft Teams oder ähnliches in den Schulen zu etablieren?
2. An welchen Schularten besteht weiterhin noch Unterstützungsbedarf (Fortbildung, technisches Equipment)?
3. Wie informiert das RBS die Schulen über die unterschiedlichen Möglichkeiten und Angebote (Angebote des PI scheinen nicht allen Schulen bekannt zu sein)?
4. Welche der bisher eingerichteten Lernplattformen wie „mebis“ werden von Seiten des RBS/LHM-Services GmbH aktiv im Schulalltag empfohlen und geschult?
5. Welche finanziellen Ressourcen werden derzeit für die Software-Lizenzen von MS Office 365 Education sowie externe Dienstleister zur Unterstützung eingesetzt?

Nutzt die LH München hierbei das kostenlose Lizenzangebot von Microsoft für alle Schulen während der Corona-Krise?

6. Wie viele Lehrkräfte arbeiten derzeit im digitalen Homeschooling? Welche Medien werden hierbei von den Lehrkräften eingesetzt und besteht hier noch Weiterbildungs- oder zusätzlicher Personalbedarf?
7. Warum hat die LHM-Services bereits jetzt angekündigt, die Nutzung von Microsoft Teams nach Beendigung der Corona-Krise wieder einzustellen?
8. Soll die Kombination von Office 365 mit MS Teams dauerhafter Bestand der digitalen Beschulung werden und eventuell auch zukünftig für neue Unterrichtsmodelle (andere Lernorte) eingesetzt werden? Oder sind alternative Lösungen über andere Programme, wie „BigBlueButton“ oder „Zoom“ geplant?
9. Gibt es Überlegungen, jetzt eingeführte neue Unterrichtsmodelle auch künftig im normalen Schulalltag zu etablieren, um präsenzunabhängige Unterrichtsmodule zu ermöglichen? Wie hoch ist der finanzielle Einsatz für Soft- und Hardware bei den jetzigen Konzepten?
10. Wie hoch ist der Prozentsatz an Schülerinnen und Schülern (nach Schularten aufgeschlüsselt), denen die technische Voraussetzung zuhause fehlt, um am digitalen Unterricht teilnehmen zu können?

Initiative:

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Jens Luther
Stadtrat

Leo Agerer
Stadtrat